

Erfahrungsbericht von
ERASMUS an der İstanbul Üniversitesi (Istanbul University)
im WS 2012/2013



*"Wenn die Welt nur aus einem Land bestanden hätte, wäre Istanbul davon die Hauptstadt."
(Napoléon)*

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich möchte meinen Erfahrungsbericht mit den Worten Napoléons einleiten. Denn als er Istanbul zum ersten mal sah, sagte er: "Wenn die Welt nur aus einem Land bestanden hätte, wäre Istanbul davon die Hauptstadt." Genauso dachte und fühlte ich, als ich Istanbul, einer der schönsten und lebendigsten Städte der Welt, zum ersten Mal begegnete. Des Weiteren möchte ich betonen: Istanbul gilt als die Studentenstadt schlechthin! Zwar stand mein Wunschort Istanbul fest, aber dennoch war die Bewerbung bzw. die Entscheidung für eine Universität doch nicht so leicht wie ich es mir vorstellte. Warum eigentlich İstanbul Üniversitesi? Als älteste sowie größte Universität gehört die İstanbul Üniversitesi zu den renommiertesten Universitäten der Türkei. Die juristische Fakultät ist eines der Besten und befindet sich in den Top 10 der Rankings. Nach einigen Überlegungen hatte ich mich dann für die İstanbul Üniversitesi entschieden. Letzendlich muss jeder der nach Istanbul möchte, eine Entscheidung zwischen der zur Auswahl stehenden staatlichen sowie privaten Universitäten treffen. Dabei müssen Vor- und Nachteile der jeweiligen Universitäten, insbesondere die Eigenschaft der staatlichen und privaten Universitäten, aufgelistet und unter Berücksichtigung der persönlichen Ansicht ausgewertet werden. Schließlich startete meine Reise nach Istanbul und zwar bereits 3 Wochen vor Vorlesungsbeginn, da ich mir persönlich Zeit für meine Orientierungsphase nehmen wollte. Im Nachhinein kann ich es jedem nur weiterempfehlen, denn um sich einzuleben und zu erkundigen, ist eine gewisse Zeit notwendig. Vor Ort angekommen habe ich mich zunächst beim International Office vorgestellt und nötige Unterlagen wie zum Beispiel einen Studierendenausweis und Immatrikulationsnachweis erhalten. Danach hieß es nur noch: Studententicket besorgen! Dafür musste ich zusammen mit meinem Immatrikulationsnachweis sowie einem Passfoto "İEET İşletmeleri Genel Müdürlüğü" in Karaköy besuchen. Daher mein Rat: Am besten einige Passfotos mitnehmen, die kann man nämlich immer wieder gebrauchen. Idealerweise sollte man diese im Portemonnaie aufheben, somit kann man sehr leicht den zweiten Gang zur Behörde vermeiden. Im Übrigen sind die Preise im öffentlichen Verkehr studentenfreundlich, beispielsweise hat man umgerechnet für ca. 30 € im Monat freie Fahrt.

Unterkunft

Dank Bekanntschaften in der Türkei konnte ich meine Wohnung bereits vor Antritt meines Auslandsaufenthalts mieten, sodass ich in Istanbul nicht nach einer Unterkunft suchen musste. Dennoch möchte ich die Möglichkeit der Unterkunft in einem Studentenwohnheim ansprechen: Die sogenannten "Mädchenwohnheime" bieten ihren Einwohnern sowohl Sicherheit – üblicherweise sind Pförtner und 24-Stunden Videoüberwachung vorhanden – als auch Kontaktmöglichkeiten zu anderen Studierenden. Weiterhin empfehle ich jedem Erasmusstudenten aus persönlicher Erfahrung nur eine Wohnung/Studentenwohnheim in der Nähe der Universität auszuwählen! Denn der Verkehr in Istanbul ist mit keinem anderen europäischen Großstadtverkehr vergleichbar. Es ist einfach viel zu schade für die Zeit, die im Verkehr vergeht und wenn man bedenkt, dass man jeden Tag Vorlesungen hat, wird die tägliche Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf die Dauer nur noch anstrengend.

Studium an der Gasthochschule

Das historische Hauptgebäude der İstanbul Üniversitesi ist mit der juristischen Fakultät verbunden und befindet sich auf dem Beyazit Campus. Die Atmosphäre dort ist unbeschreiblich schön und sehr idyllisch. Es ist ein tolles Gefühl, ein so altes Gebäude zu betreten und die Natur auf dem Campus zu genießen!



An der Universität werden alle Vorlesungen auf Türkisch gehalten. Jedoch gibt es extra englischsprachige Veranstaltungen bzw. Vorlesungen für Erasmusstudenten. Das Angebot der gesonderten Vorlesungen nur für Erasmusstudenten habe ich erst vor Ort erfahren. Da ich diese Möglichkeit wahrnehmen wollte, musste ich zunächst mein Learning Agreement komplett umändern. In den Vorlesungen waren wir meistens in Kleingruppen zwischen 15-20 Studenten, somit konnte man den Unterricht gut verfolgen und hatte einen besseren Kontakt zu den Dozenten. Da Türkisch meine Muttersprache ist, hatte ich keine Probleme mit den Dozenten, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden oder mit Personen außerhalb der Universität zu kommunizieren. Meine Empfehlung an angehende Erasmusstudenten: Unbedingt bereits vor dem Erasmussemester einen Sprachkurs besuchen! Zwar bestehen auch vor Ort Möglichkeiten, aber es wäre von Vorteil, wenn man einen Basiswortschatz besitzt und sich zumindest im Alltag verständigen kann. Der Besuch eines Sprachkurses vor Ort wäre dann eine ideale Ergänzung bzw. Erweiterung der bisherigen Sprachkenntnisse. Und nun einige Informationen zu den türkischen Prüfungen:

In einem Semester sind zwei Klausurphasen vorhanden. In der Mitte des Semesters werden die "Vize"-Klausuren geschrieben und am Ende des Semesters finden die "Final"-Klausuren statt. Jedoch hatten einige Dozenten Sonderregelungen für Erasmusstudenten. Und zwar mussten wir eine Hausarbeit anfertigen, welche an Stelle einer Klausur gewertet wurde. Das Thema der Hausarbeit wurde vorgegeben oder wir durften es selbst aussuchen. Dabei musste jeder Erasmusstudent das aus dem Rechtssystem des Herkunftslandes ausgewählte Thema mit den Regelungen des Türkischen Rechts vergleichen.

Alltag und Freizeit

In meiner Freizeit habe ich gerne gemeinsam mit Freunden die İstiklal Caddesi besucht. Tagsüber dient sie als Einkaufsstraße und wandelt sich nachts zur buntesten Partyszene der Stadt. Dort kann man bestens shoppen, feiern sowie essen. Ideal für Kaffeeklatsch-Treffen sind die kleinen und gemütlichen Cafés in den Seitenstraßen. Im Folgenden habe ich für euch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Istanbul, die man unbedingt gesehen haben sollte, zusammengefasst: Blaue Moschee, Hagia Sophia, Basilika Zisterne, Grand Bazaar, Galata-Turm, Mädchenturm, Topkapı Palast, Dolmabahçe Palast sowie Rumeli Hisarı. Besonders empfehlenswert für Sonntagsausflüge sind meiner Meinung nach Stadtteile wie Ortaköy, Bebek, Sarıyer oder Emirgan, die berühmt für ihre Promenade am Bosphorus sind. Für die Freizeitplanung war ebenfalls "ESN Existanbul", Erasmus Club der Universität, zuständig. Diese organisieren Informationsveranstaltungen, Kennenlernetreffen, Partyreihen sowie zahlreiche Wochenendausflüge außerhalb von Istanbul. Wer andere Erasmusstudenten kennenlernen und neue Gegende der Türkei entdecken möchte, sollte diese Veranstaltungen nicht verpassen. Gleichzeitig kooperiert ESN Existanbul mit dem International Office, sodass sie auch als Ansprechpartner für organisatorischen Sachen tätig ist und stets versucht, den Erasmusstudenten behilflich zu sein. Bei Bedenken, die im Laufe der Zeit entstehen können, bloß nicht zögern, sondern einfach nach Rat fragen, denn häufig sind die "großen" Probleme der Erasmusstudenten für ESN Existanbul Mitglieder nur Alltag.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine schlechteste Erfahrung war die türkische Bürokratie, die manchmal sehr langsam, unfreundlich sowie sehr unorganisiert sein kann. Daher mein Tipp an Alle: Unterlagen können schnell verloren gehen, deshalb wichtige Dokumente vor der Abgabe kopieren und gut aufheben! Aber dennoch sind meine besten Erfahrungen in der Überzahl: Während meines Auslandsaufenthalts hatte ich die Möglichkeit, sehr nette Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen. Allerdings muss ich hierbei erwähnen, dass der Kontakt zu den einheimischen Studenten leider kaum vorhanden war. Nicht zu vergessen ist natürlich die Bedeutung der finanziellen Unterstützung, die es mir überhaupt ermöglicht hat, ein Auslandssemester anzutreten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die uns diese Möglichkeit verschaffen und uns in jeder Phase unterstützen. Aus meiner Sicht ist Erasmus eine einmalige Chance, die man nicht verpassen und unbedingt wahrnehmen sollte! Denn eine derartige Gelegenheit, um andere Kulturen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen sowie seinen Horizont zu erweitern, wird man in seinem Studentenleben nicht noch einmal erhalten. Bedenken wie; durch Erasmus verliert man ein Semester oder vergisst das deutsche Recht, bilden dagegen keine Hindernisse. Denn in Wirklichkeit ist es genau im Gegenteil. Man gewinnt Selbstständigkeit, entfaltet seine Persönlichkeit und bekommt einen Einblick in ein anderes europäisches Rechtssystem, wodurch man das deutsche Rechtssystem aus einer anderen Perspektive betrachten kann. Und zuletzt für alle, die immer noch unentschlossen sind oder sich nicht entscheiden können, wohin es gehen soll: Erasmus? Auf jeden Fall! Erasmus in Istanbul? Die beste Entscheidung! Erasmus an der İstanbul Üniversitesi? Warum nicht :)